



„Zeitenwende?“

Deutsche Verteidigungspolitik als
Leerstelle der politischen Bildung

Partnerkonferenz

Messe Dresden, 8. November 2022

„Wir erleben eine Zeitenwende. Und das bedeutet: Die Welt danach ist nicht mehr dieselbe wie die Welt davor. Im Kern geht es um die Frage, ob Macht das Recht brechen darf, ob wir es Putin gestatten, die Uhren zurückzudrehen in die Zeit der Großmächte des 19. Jahrhunderts, oder ob wir die Kraft aufbringen, Kriegstreibern wie Putin Grenzen zu setzen.“

Bundeskanzler Olaf Scholz in seiner Regierungserklärung vom 27. Februar 2022.

„Zeitenwende?“

Deutsche Verteidigungspolitik
als Leerstelle der politischen
Bildung

Partnerkonferenz
der Sächsischen Landeszentrale
für politische Bildung
Messe Dresden, 8. November 2022

Eine veränderte Debatte in Deutschland

Verteidigungspolitik spielte in den letzten Jahren in der politischen Bildung keine besondere Rolle. Gleiches galt für die öffentliche Wahrnehmung der Bundeswehr. Andere, eher innenpolitische Fragen dominierten den Diskurs der politischen Bildung.

Seit dem Beginn des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine erlebt ganz Europa eine „Zeitenwende“, verändert sich die Debatte in Deutschland, steigt das öffentliche Interesse an der Bundeswehr und ihrer Ausstattung deutlich an. Die außen- und verteidigungspolitische Rolle der Bundesrepublik wird im eigenen Lande und international durchaus kritisch diskutiert, fehlende strategische Konzeptionen und langsame Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse werden moniert, die vorherige Russland-Politik gerade von ost-mitteleuropäischen Partnern als verfehlt beurteilt.

Vor dem Hintergrund des andauernden Krieges wagt die Partnerkonferenz der SLpB deshalb einen zweifachen Blick:
Zum einen fragt sie, wo die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik im Herbst 2022 steht. Zum anderen will sie ergründen, ob und in welcher

Weise der Ukraine-Krieg auch eine „Zeitenwende“ für die politische Bildung bringt.

Da politische Bildung immer aktuelle Entwicklungen in Politik und Gesellschaft einbezieht, wird sie sich in den kommenden Jahren breiter als bisher den Themen der deutschen, europäischen und transatlantischen Verteidigungspolitik widmen. Sie wird prüfen müssen, welchen Beitrag politische Bildung zu einer Resilienz der Bevölkerung bei Fragen der inneren und äußeren Sicherheit leisten kann. Bei diesem Thema gilt es, komplexe und zugleich kontroverse Inhalte zu vermitteln, Dialog- und Reflexionsräume in Schule, in außerschulischer Jugend- und Erwachsenenbildung sowie in der Fachwissenschaft zu öffnen. Die Reflexion des Verhältnisses von Krieg und Frieden in Europa wirft schließlich Fragen der internationalen Solidarität und der deutschen Verpflichtungen in der NATO und der EU auf.

Politische Bildung wird stärker das Gespräch mit der Bundeswehr suchen. Das ist etwas anderes als die Militarisierung der Bildung, wie sie in verschiedenen Epochen der deutschen Geschichte geschah. Nach dem bundesrepublikanischen Grundverständnis zielt Verteidigungspolitik immer auf Frieden. Insofern gilt es auch in der politischen Bildung zu reflektieren, wie friedensethische und sicherheitspolitische Perspektiven integriert werden können. Für dieses Nachdenken gibt unsere Partnerkonferenz Raum.

Die Partnerkonferenz der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung ist das große Jahrestreffen der politischen Bildung in Sachsen und bringt rund 150 Expertinnen und Experten aus allen Feldern der politischen, historischen und kulturellen Bildung zusammen.

Kontakt Tagungs- leitung

Claudia Anke

✉ claudia.anke@
slpb.sachsen.de
☎ 0351 85318-13

W-LAN

Benutzername:

landeszentrale

Kennwort: **SLpB2022**

Tagungsort

Messe Dresden, Börse
Messering 6, Dresden

Auf dieser Veranstaltung werden Foto- und Videoaufnahmen erstellt. Diese werden zur Öffentlichkeitsarbeit (auch in den sozialen Medien) genutzt und dienen außerdem der dauerhaften Dokumentation dieser Partnerkonferenz. Diese Verarbeitung dient der Wahrung unseres berechtigten Interesses an Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation im Sinne von Art. 6 Abs. 1 f) DSGVO.

Gegen die Verarbeitung steht Ihnen in begründeten Fällen ein Widerspruchsrecht zu. Ferner haben Sie ein Recht auf eine unentgeltliche Auskunft über Ihre gespeicherten Daten sowie unter Umständen auch ein Recht auf Berichtigung, Löschung und Einschränkung der Verarbeitung der Daten. Bitte wenden Sie sich gegebenenfalls an die Tagungsleitung.

Redaktionsschluss
25. Oktober 2022

Programm

Einführung: Dr. Roland Löffler, Direktor Sächsische Landeszentrale für politische Bildung	09:30 Uhr
Panel 1: Russischer Angriffskrieg gegen die Ukraine: Wo steht Deutschlands Verteidigungspolitik im November 2022?	09:45 – 11:15 Uhr
Kaffeepause	11:15 – 11:45 Uhr
Panel 2: Verteidigungspolitik als Leerstelle der politischen Bildung - wo stehen wir und wohin wollen wir?	11:45 – 13:15 Uhr
Mittagessen und Markt der Möglichkeiten mit Präsentationen von Trägern der politischen Bildung in Sachsen sowie Beteiligten der Partnerkonferenz	13:15 – 14:30 Uhr
Workshop-Phase	14:30 – 16:00 Uhr
Kaffee	16:00 – 16:15 Uhr
Abschlussrunde	16:15 – 16:30 Uhr
Ausblick: Wie es weitergehen könnte...	16:30 – 16:45 Uhr

Tagungsmoderation: Meinhard Schmidt-Degenhard, Journalist, Frankfurt/Main

Panel 1

Russischer Angriffskrieg gegen die Ukraine: Wo steht Deutschlands Verteidigungspolitik im November 2022?

09:45 – 11:15 Uhr
Saal Hamburg

Dr. Hans-Peter Bartels
ehemaliger Wehrbeauftragter des Deutschen
Bundestages und Präsident der Gesellschaft für
Sicherheitspolitik e.V., Berlin

Dr. André Hahn, MdB
Fraktion Die Linke im Deutschen Bundestag,
Gohrisch

Marko Mihkelson
Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses des
estnischen Parlaments, Tallinn, Estland

Dr. Reinhard Müller
Leitender Redakteur der Frankfurter Allgemeinen
Zeitung, Frankfurt/Main

Omid Nouripour, MdB
Bundesparsitzender Bündnis 90/Die Grünen,
Frankfurt/Main

Moderation: Meinhard Schmidt-Degenhard,
Journalist, Frankfurt/Main

Panel 2

Verteidigungspolitik als Leerstelle der politischen Bildung. Wo stehen wir und wohin wollen wir?

Impuls 1

**Mehr Verteidigungspolitik in der politischen
Bildung?**

Prof. Dr. Ursula Münch, Direktorin der Akademie
für Politische Bildung, Tutzing und Politik-
wissenschaftlerin an der Universität der Bundes-
wehr München

Impuls 2

Mehr Friedensethik in der politischen Bildung?

Prof. Uli Jäger, Abteilungsleiter Global Learning
for Conflict Transformation, Berghof-Foundation,
Tübingen

Moderation: Meinhard Schmidt-Degenhard,
Journalist, Frankfurt/Main

11:45 – 13:15 Uhr
Saal Hamburg

Workshop 1

Armee in der Schule – neuer Auftrieb für ein viel kritisiertes Modell?

14:30 – 16:15 Uhr
Gartensaal

Dr. Antje Thiersch

Leiterin Referat: Politische Bildung, Migration,
Bildung für nachhaltige Entwicklung, Sächsi-
sches Staatsministerium für Kultus, Dresden

Kapitänleutnant Andy Clemens

Jugendoffizier Freistaat Sachsen, Dresden

Michael Zimmermann

Beauftragter für Friedens- und Versöhnungs-
arbeit der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens im
Landesjugendpfarramt, Dresden

Moderation: Heike Nothnagel, Sächsische
Landeszentrale für politische Bildung

Gastgeber: Lutz Tittmann, Sächsische
Landeszentrale für politische Bildung

Workshop 2

Chancen und Grenzen der Friedensbildung im Angesicht des Krieges

Dr. Julia Hagen

Leiterin der Servicestelle Friedensbildung bei
der Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg (in Verbindung mit der
Berghof-Foundation), Bad Urach

Dr. Reinhard Müller

Leitender Redakteur der Frankfurter Allgemeinen
Zeitung, Frankfurt/Main

Felix Kollender

Lehrbuchautor und Fachbereichsleiter Gesell-
schaftswissenschaften am Pestalozzi-Gymna-
sium Heidenau

Moderation: Dr. Justus H. Ulbricht, Historiker
und freier Mitarbeiter der Sächsischen
Landeszentrale für politische Bildung, Dresden

Gastgeberin: Silke Nora Kehl, Sächsische
Landeszentrale für politische Bildung

14:30 – 16:15 Uhr
Saal Florenz

Workshop 3

Wo steht die politische Bildung in der Bundeswehr – welche Impulse von außen und welche Kooperationen braucht sie?

14:30 – 16:15 Uhr
Saal Rotterdam

Dr. Kai Hirschmann
Zentrum Innere Führung - Bundeswehr, Koblenz

Prof. Dr. Ursula Münch
Direktorin der Akademie für Politische Bildung,
Tutzing und Politikwissenschaftlerin an der Universität der Bundeswehr München

Karin Pritzel
Geschäftsführerin des Herbert-Wehner-Bildungswerkes, Dresden

Moderation: Gerd Naumann, Historiker, Plauen/Vogtl.

Gastgeber: Andreas Heinrich, Sächsische Landeszentrale für politische Bildung

Workshop 4

Netzwerke und Fördermittel im Bereich verteidigungspolitische Bildung – was existiert in Deutschland, was sollte es in Sachsen geben?

Janett Deser
Bundeszentrale für politische Bildung, Netzwerk Politische Bildung in der Bundeswehr, Bonn

Jan Fuhrmann
Netzwerk Außen- und Sicherheitspolitische Bildung e.V., Berlin

Dr. Joachim Klose
Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung in Sachsen, Dresden

Moderation: Dr. Joachim Amm, Sächsische Landeszentrale für politische Bildung

Gastgeberin: Leoni Schwan, Sächsische Landeszentrale für politische Bildung

14:30 – 16:15 Uhr
Musikzimmer

Workshop 5

Militärgeschichte als Ressource für die politische Erwachsenenbildung in Sachsen?!

14:30 – 16:15 Uhr
Saal St. Petersburg

Oberstleutnant Peter Haug

Leiter des Bereichs Ausbildung des Militärhistorischen Museums der Bundeswehr in Dresden

Holger Hase

Vorsitzender des Vereins Denk Mal Fort e.V. in Dresden

Cornelia Juliane Grosse

Designierte Leitende Redakteurin am Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, Potsdam

Moderation: Dr. Christin Pschichholz, Historikerin, Universität Potsdam

Gastgeber: Werner Rellecke, Sächsische Landeszentrale für politische Bildung

Workshop 6

Deutschlands Zeitenwende, Europas geopolitische Position - Transatlantische Erwartungen an Deutschlands verteidigungspolitische Strategie

Marko Mihkelson

Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses des estnischen Parlaments, Tallinn, Estland

Brigadegeneral a.D. Dr. Klaus Wittmann

ehem. Direktor Lehre an der Führungsakademie der Bundeswehr und Publizist, Berlin

Moderation: Dr. Roland Löffler, Direktor Sächsische Landeszentrale für politische Bildung

Gastgeberin: Dr. Annette Rehfeld-Staudt, Sächsische Landeszentrale für politische Bildung

14:30 – 16:15 Uhr
Saal Hamburg

Notizen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Buchempfehlungen aus dem Angebot der SLpB

Pro Halbjahr bietet die SLpB ein Publikationsverzeichnis an. Es umfasst etwa 200 Titel, darunter 20 bis 30 Neuerscheinungen. slpb.de/publikationen



Peter Rudolf: **Welt im Alarmzustand. Die Wiederkehr nuklearer Abschreckung**

In einer Ära neuer Großmachtkonflikte – wie aktuell im Krieg Russlands gegen die Ukraine – gewinnt die nukleare Abschreckung wieder an Bedeutung. In diesem Band werden die politischen und strategischen Ideen sowie nuklearen Doktrinen der Beteiligten analysiert. Der Einsatz von Atomwaffen gilt als hypothetischer Fall, der auf einer paradox scheinenden Abschreckungslogik beruht: Die mehr oder weniger latente Drohung mit Nuklearwaffen soll gerade einen Atomkrieg verhindern. Als nicht nuklear bewaffneter Staat neigte Deutschland in der Vergangenheit oft dazu, bei Konflikten lieber finanzielles statt militärisches Engagement zu zeigen. Als NATO-Mitglied ist es aber in das nukleare Abschreckungssystem eingebunden und muss sich seiner Verantwortung stellen.

Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Bonn 2022, 144 S.

Manfred Quiring: **Russland. Ukrainekrieg und Weltmachtträume**

Putins Überfall auf die Ukraine hat viele überrascht. Dabei gibt es seit Jahren Anzeichen zunehmender Aggressivität in der russischen Politik. Sie interveniert offen oder verdeckt nicht nur in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft, sondern weltweit. Welches Selbstverständnis und welche Ziele stecken dahinter? Wer trägt diese Politik und das System Putin? Und kann sie auf Rückhalt in der Bevölkerung bauen? Manfred Quiring war mehr als zwei Jahrzehnte Korrespondent in Moskau und kennt die Machtverhältnisse im Land sehr gut. In diesem Buch analysiert er die Entwicklung, die zum Krieg geführt hat, fragt nach den wirtschaftlichen und militärischen Grundlagen der russischen Ansprüche und beleuchtet die Rolle des Westens.

Sonderausgabe für die Landeszentralen für politische Bildung, Berlin 2022, 304 S.



John E. Trent/Laura Schnurr: **Renaissance der Vereinten Nationen. Gegenwart und Potentiale im 21. Jahrhundert**

Menschenrechte, Weltfrieden und Sicherheit für alle: die Vereinten Nationen verfolgen große Ziele. Was konnten sie bisher erreichen und was nicht? Wie können die Vereinten Nationen reformiert werden, um ihr volles Potential zu entfalten? Die Autoren geben eine Einführung in die Geschichte und die Arbeitsweise der Vereinten Nationen und kombinieren diese mit praktischen Vorschlägen, wie sie gestärkt werden können und wie die erforderlichen Reformen tatsächlich gelingen.

Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Leverkusen 2020, 180 S.





Sönke Neitzel: **Deutsche Krieger. Vom Kaiserreich zur Berliner Republik - eine Militärgeschichte**

Ein Leutnant des Kaiserreichs, ein Offizier der Wehrmacht und ein Zugführer der Task Force Kunduz des Jahres 2010 haben mehr gemeinsam, als wir glauben. Zu diesem überraschenden Schluss kommt Sönke Neitzel, der die deutsche „Kriegerkultur“ in all ihren Facetten untersucht. Seine Bilanz: Soldaten folgen der Binnenlogik des Militärs, sie sollen kämpfen und auch töten. Das gilt für die großen Schlachten im Ersten Weltkrieg und den verbrecherischen Angriffskrieg der Wehrmacht, aber auch für die Auslandseinsätze der Bundeswehr. In einer großen historischen Analyse durchmisst Neitzel das Spannungsfeld zwischen Gesellschaft und Militär und zeigt, wie sich die Kultur des Krieges über die Epochen veränderte.

Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Berlin 2021, 816 S.



Johannes Varwick (Hrsg.): **Krieg und Frieden. Eine Einführung**

Krieg und Frieden gehören zu den zentralen Gegenständen des Politischen und der gewalttätige Konfliktaustrag ist Begleiter gesellschaftlicher Entwicklungsprozesse. Allerdings hat sich das Kriegsbild in den vergangenen Jahren radikal gewandelt und das Kriegs- und Konfliktgeschehen ist unübersichtlicher geworden. Der vorliegende Band analysiert in verständlicher Form zentrale Befunde der Forschung zum Thema Krieg und Frieden und nimmt dabei auch die Möglichkeiten, Frieden zu schaffen, in den Blick. Sonderausgabe für die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung der 1. Aufl. 2014, Schwalbach/Taunus 2015, 157 S.

Immer auf dem Laufenden?

Sie möchten digital über die Angebote der Sächsische Landeszentrale für politische Bildung auf dem Laufenden gehalten werden? Wir informieren in einem E-Mail-Newsletter über Veranstaltungen, Publikationen und Aktionen der SLpB. slpb.de/newsletter



Orthodoxe Theologie des Krieges, Putins Informationskrieg, Inflation oder der NATO-Antrag von Finnland und Schweden

Im SLpB-Blog finden Sie Beiträge namhafter Autorinnen und Interviews mit Experten zu aktuellen politischen Fragen. Auch die Dokumentation dieser Tagung erscheint im SLpB-Blog. slpb.de/blog



Sächsische Landeszentrale
für politische Bildung

Schützenhofstraße 36
01129 Dresden

🖱️ www.slpb.de

